



Mein Kind geht ins Zeltlager



Hinweise,
Tipps und Empfehlungen
für die Eltern

Inhalt

1. Einleitung
2. Wie die Eltern zum Gelingen beitragen können?
3. Während des Lagers; Telefon, Besuche, Heimweh, Krankheit, Unfall, Post, sonstige Probleme
4. Anreise/ Abholung

**Anreise LaiLa und A2:
Montag, 12.08.24 um 16:00 Uhr**

**Abreise LaiLa:
Sonntag, 18.08.24 um 10:00 Uhr**

**Abreise A2:
Samstag, 24.08.24 um 10:00 Uhr**

Anschrift, Redaktion und V.i.S.d.P.:

Kreisjugendring Ostalb e.V.
Geschäftsführung Nina Hartmann, Sarah Nubert
Stuttgarter Str. 41
73430 Aalen

Tel.: 07361/503-1465

Fax: 07361/503-1477

E-Mail: info@kjr-ostalb.de

Internet: [http:// www.kjr-ostalb.de](http://www.kjr-ostalb.de)

19. überarbeitete Aufl.: 200 Ex. 05/24

www.zimmerbergmuehle.de/a2

1. EINLEITUNG

Der Kreisjugendring Ostalb e.V. ist seit vielen Jahrzehnten Veranstalter von Kinder- und Jugendfreizeiten. Bereits 1948 begann der Rechtsvorgänger mit dem ersten Kinderzeltlager, das seither ununterbrochen durchgeführt wird. Mit insgesamt über 400 Kindern und Jugendlichen im Alter von 7 bis 13 Jahren bzw. 14 bis 16 Jahren, die in 3 getrennten Abschnitten in den Sommerferien teilnehmen, zählt das Zeltlager Zimmerbergmühle zu den ältesten und größten in Baden-Württemberg.

Jahr für Jahr stellen vor allem die Eltern, die ihre Kinder zum ersten Mal anmelden stets ähnliche Fragen.

Dieses Infoblatt für unseren 2. Zeltlagerabschnitt soll „Neueinsteigern“ ein Leitfaden sein, aber auch den „alten Hasen“ manche Kleinigkeiten wieder in Erinnerung rufen.

Wir hoffen, dass wir nichts Wichtiges vergessen haben, freuen uns über konstruktive Kritik und Anregungen und wünschen viel Spaß beim Lesen und bei der nächsten Freizeit.

2. WIE DIE ELTERN SCHON IM VORFELD ZUM GELINGEN BEITRAGEN KÖNNEN?

Schicken Sie Ihr Kind **auf keinen Fall gegen seinen Willen ins Zeltlager** - das geht garantiert schief.

Füllen Sie die **Anmeldung möglichst lückenlos und gerne ausführlich** aus. Informieren Sie uns über Besonderheiten, die im Umgang mit ihrem Kind zu beachten sind. Nur mithilfe dieser Angaben können sich unsere MitarbeiterInnen gut um ihr Kind kümmern. Bitte informieren Sie uns auch möglichst frühzeitig, damit wir noch rechtzeitig Rückfragen stellen können.

Es ist uns aus rechtlichen Gründen nicht gestattet, Ihrem Kind Medikamente zu verordnen. Wenn ihr Kind (aufgrund ärztlicher Anordnung) **Medikamente** nehmen muss, müssen Sie zwingend das Formular „Medikamentengabe“ (Anlage B) ausfüllen und es zusammen mit den Medikamenten bei der jeweiligen Zeltbetreungsperson abgeben. Auch wenn Sie wissen, dass Ihr Kind oft an Kopf-, Bauch- oder sonstigen Schmerzen leidet. Medikamente müssen mit dem Namen des Kindes versehen sein und dürfen nicht in den Zelten gelagert werden. Dies alles betrifft auch Aller-

giemedikamente. Insbesondere wenn Ihr Kind Notfallmedikamente benötigt, sind Sie dafür verantwortlich, die Zeltbetreuende umfassend über die Indikation und die korrekte Verabreichung zu informieren. Vergessen Sie das Formular nicht! Ohne ausgefülltem Formular „Medikamentengabe“ dürfen und werden wir (abgesehen von Maßnahmen im Rahmen Erster Hilfe oder auf ärztliche Anweisung) keine Medikamente verabreichen.

Bitte informieren Sie uns unbedingt, wenn Ihr Kind von **Bettnässen** betroffen ist. Wenn wir Bescheid wissen, können wir sehr gut damit umgehen. Windeln werden bspw. nicht im Zelt gelagert und Kinder können diese im Haus an- & ausziehen. Am besten kommen Sie vorab auf uns zu, damit wir den Ablauf klären und Ängste nehmen können.

Sollten sich von Ihnen gemachte Angaben zwischenzeitlich **ändern**, teilen Sie uns dies bitte spätestens beim Check-In mit.

Je 6-8 Kinder werden geschlechtergetrennt mit Gleichaltrigen in einem Zelt untergebracht. Bei der Anmeldung können Sie **Wünsche** für Ihr Kind angeben, mit welchem anderen bestimmten Kind es im selben Zelt sein möchte. Die Wünsche können abhängig von Geschlecht, Alter & Zusammensetzung nicht immer erfüllt werden. Jedem Zelt sind 1-2 feste Zelt-BetreuerInnen zugeteilt. Die Zelteinteilung wird bei der Begrüßung verkündet.

Packen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind. Achten Sie dabei besonders darauf, dass möglichst kein unnützes Gepäck mitgeschleppt wird. Der Stauraum in den Zelten ist begrenzt. Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind eine Vorstellung davon bekommt, wo sich was in der eigenen Tasche befindet.

Geben Sie bei der Auswahl **robuster, älterer Kleidung**, die bedenkenlos verschmutzt werden kann, unbedingt den Vorzug. Achten Sie auf geeignetes Schuhwerk und einen vernünftigen Schlafsack. Auch wenn das Wetter zum Lagerbeginn hochsommerlich heiß sein sollte, vergessen Sie bitte nicht **Regenkleidung und wärmere Sachen** für abends, nachts bzw. Schlechtwetterperioden einzupacken. Ausreichend Unterwäsche ist wichtig – lieber 1 oder 2 mehr.

Denken Sie bitte auch daran, möglichst alle Kleidungsstücke und sonstige persönliche Gepäckstücke Ihres Kindes deutlich **mit dem Namen zu kennzeichnen**. So steigern Sie die Wahrscheinlichkeit, das Gepäck möglichst vollständig wieder zu bekommen.

Gerade bei erst kurz vor Lagerbeginn neu gekauften Kleidern haben die Kinder meist noch nicht abgespeichert, dass sie ihnen gehören. Das uralte Lieblings-T-Shirt wird dagegen kaum ein Kind verwechseln oder vergessen.

Eine Lieblingsbeschäftigung der Kinder ist es seit vielen Jahren, T-Shirts selbst zu bemalen, zu batiken oder darauf die Unterschriften der neuen Freunde zu sammeln. Auch dafür ist ein **älteres bzw. weißes T-Shirt** am besten geeignet.

Packen Sie Spannbettuch, Schlafsack, Schlafanzug, Taschenlampe, Kissen & evtl. Kuscheltier am besten separat (in einer Tüte), da diese sofort beim Zeltbezug an den jeweiligen Platz gebracht werden.

Mitgebrachte **Süßigkeiten** in großen Mengen und zugesandte „Fresspakete“ bewirken Neid, Bauchweh und locken Ungeziefer an und sollten weggelassen werden. Im schlimmsten Fall müssen wir diese in Verwahrung nehmen und dosiert an die BesitzerInnen verteilen. Für das Verwahren angefangener Süßigkeiten sollten Sie Ihrem Kind eine fest verschließbare Vesperdose mitgeben.

Um den selbständigen Umgang mit Geld lernen zu können, ist **Taschengeld** für alle Kinder etwas sehr Wichtiges. Deshalb haben wir einen kleinen Kiosk mit ausgewählten Süßigkeiten, Eis, Postkarten, Briefmarken und zusätzlichen Getränken eingerichtet. Dafür sollten Sie Ihrem Kind ca. 26,00 €, LaiLa 14,00 € (also so um die 2,00 € pro Tag) in **Kleingeld** mitgeben. Bitte geben Sie nicht wesentlich mehr Geld mit, da der Kauf von Süßigkeiten pro Tag beschränkt ist. Wasser und Tee gibt es jederzeit und dies ist ebenso wie die Mahlzeiten im Freizeitpreis inbegriffen (s.a. *Verpflegung*, S. 8-9).

Die nachfolgende Packliste zum Abhaken soll Ihnen beim Packen eine kleine Hilfe sein.

Packliste

eingepackt? ✓	Menge	Gegenstände
↓		Widerstandsfähige Kleidung für gutes & schlechtes Wetter:
	1 Paar	Gummistiefel
	1 Paar	Feste/wetterbeständige Schuhe
	1 Paar	Leichte Schuhe/Sandalen/FlipFlops
	1 Paar	Sportschuhe
	3-4	Lange Hose (strapazierfähig, gerne Zip-Hose)
	3-4	Kurze Hose
	4	Pullover, Pullis o.ä.
	2	Warme Jacke (v.a. abends wird es oft sehr kühl!)
	10	T-Shirts
	1	Regenjacke/Regenbekleidung
	1	Schlafanzug/Schlafkleidung (z.B. Trainings- bzw. Jogginganzug)
	1	Sportkleidung
		Badezeug (Badehose/-anzug)
	14	Unterwäsche (zum täglichen wechseln!)
	14	Socken/Strümpfe (zum täglichen wechseln!)
	1	Sonnenmütze und evtl. eine warme Mütze

Ausrüstung:	
	1 Schlafsack (bitte keinen Sommerschlafsack!)
	1 Kopfkissen
	Kuscheltier
	1 Spannbetttuch
	Waschzeug, Waschlappen, Zahnbürste usw.
	2-3 Handtücher
	1 Kleiner Rucksack
	1 Taschenlampe inkl. ausreichend Batterien
	1 unzerbrechlicher Trinkbecher (am besten mit Namen beschriftet)
	1 Trinkflasche
	Sonnencreme & Insektenschutz
Nützliche Dinge:	
	Musikinstrumente
	Alte, weiße T-Shirts, Stoffbeutel usw. zum Batiken, Zerschneiden usw.
	Karten-/ Gesellschaftsspiele
	Bücher, Comic, Zeitschriften
	Schreibzeug & Adressen von Familienangehörigen, Briefmarken und -umschläge
	Tischtennis-Schläger, Tischtennis-Bälle (Beschriftet)
	Vesperbox für geöffnete Süßigkeiten
	2-3 Stoffbeutel für Schmutzwäsche
	Ca. 14-26 € Taschengeld
	Ggf. Medikamente mit Namen beschriftet
Wichtig:	
	Krankenversichertenkarte*
	Impfpass*

* diese bitte in einem Umschlag mit Namen beschriftet bei der/dem jew. Zeltbetreuer/in am Anreisetag abgeben.

Keinesfalls: Wertvolle Gegenstände; elektrische Geräte wie Tablets, Smartphones; große „Fresspakete“; gefährliche Gegenstände wie Messer
Wir behalten uns vor, diese sonst zu konfiszieren und Ihnen bei Abreise wieder auszuhandigen.

3. WÄHREND DES LAGERS; TELEFON, BESUCHE, HEIMWEH, KRANKHEIT, UNFALL, POST, SONSTIGE PROBLEME

Zum Lagerbeginn überwiegt bei manchen Neulingen zunächst eine Beklommenheit in Anbetracht der vielen fremden Eindrücke. In aller Regel wird diese schnell überwunden und es überwiegt die Freude an den abwechslungsreichen neuen Erlebnissen, gemeinsam mit Gleichaltrigen weit weg von Alltagsproblemen.

Bei ca. 180 Kindern funktioniert das Lager nur mit Hilfe eines klar strukturierten Tagesablaufs (s. a. *Tagesablauf*, S. 9). Die Zeiten fürs Aufstehen, Essen, Spielen und Schlafengehen sind einheitlich für alle festgelegt. Aufgaben wie Zeltaufräumen, Lager- & Essplatz sauber machen usw. werden nach einem festen Plan von allen Kindern gemeinsam mit ihren Betreuenden erledigt. So entsteht für die Dauer der Freizeit eine eigene Welt, in der sogar eine eigene Zeit gilt. Zu Beginn des Zeltlagers wird für alle im Lager die Uhr eine Stunde vorgestellt.

Besuche durch Eltern würden diesen Kosmos erheblich stören, vor allem das besondere Gemeinschaftsgefühl und den Tagesablauf. Wir bitten Sie daher von Besuchen abzusehen. Gönnen Sie Ihrem Kind diese „elternfreie“ Zeit, welche die Autonomie Ihres Kindes fördert. Im Gegensatz zu Besuchen sind Briefe absolut empfohlen: Die Kinder freuen sich immer riesig über Post von den Eltern (s. *Post*, S. 8). Rufen Sie in dringenden Fällen in der Zimmerbergmühle an (S. 8), damit wir gemeinsam das weitere Vorgehen besprechen können.

Geschieht während der Freizeit mit Ihrem Kind etwas Unvorhergesehenes wie ein **Unfall oder Krankheit**, wird sich die Lagerleitung oder die betreuende Person möglichst umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Heimweh ist grundsätzlich etwas völlig Normales. Wenn Ihr Kind darunter leidet, helfen wir ihrem Kind diese Gefühle zu verarbeiten. Die Art und Weise ist dabei sehr unterschiedlich. Oft helfen Ablenkung, neue Freundschaften und der Austausch per Post mit Familienangehörigen. Die BetreuerInnen sind entsprechend geschult, um dabei gut assistieren zu können. Wird das Heimweh jedoch zu übermächtig, stimmen wir das Vorgehen telefonisch mit den Eltern ab. In seltenen Fällen muss auch ein vorzeitiges Verlassen der Freizeit in Erwägung gezogen werden. Wichtig ist: Ein Besuch ihrerseits würde erneut eine Trennungssituation auslösen und so das Problem verschlimmern. Erfahren Sie per Post vom Heimweh ihres Kindes, sollten Sie feinfühlig reagieren:

- Schreiben Sie, dass sie sich auch schon auf das Wiedersehen in nur noch X Tagen freuen (Sie erwidern damit das Bedürfnis ihres Kindes ohne einen vorzeitigen Abbruch ins Spiel zu bringen),
- legen Sie den Fokus auf Positives (Greifen Sie auf, was sie aus den Online-Tagesberichten wissen oder was Ihnen ihr Kind berichtet hat wie „Eure Wasserschlacht gestern war bestimmt Klasse“ oder „Toll dass du beim Tischtennis gewonnen hast“
- und bestärken Sie ihr Kind („Wir haben dich lieb“ und „wir sind uns sicher dass du es zusammen mit den anderen Kindern schaffst“.

Vermeiden Sie Formulierungen die negative Gefühle auslösen können („Wir freuen uns auf dich“ statt ~~„Wir vermissen dich“~~ oder „mit vielen anderen Kindern & BetreuerInnen“ anstatt ~~„allein weit weg von zuhause“~~.)

Rufen Sie uns an, wenn Sie besorgt sind.

Während elektronische Geräte auf unserer Freizeit nicht gestattet sind, da sie in vielen Fällen Anlass zu Streit, Missgunst & Außenseiterbildung sind und kaputt oder verloren gehen können, sind **Briefe und Postkarten** absolut erwünscht. Alle Kinder freuen sich, wenn sie während der Freizeit Post bekommen. Sie spüren, dass die Eltern an sie denken und erfahren so, dass es der Familie zuhause gut geht. Bitte schicken Sie Ihrem Kind mindestens einmal im Zeltlager eine Postkarte oder einen Brief.

Die **Postanschrift** des Lagers lautet:

Zeltlager Zimmerbergmühle
z.Hd. (**Name Ihres Kindes**)
Zimmerbergmühle
73453 Abtsgmünd

In dringenden Fällen können sie uns per **Telefon** erreichen. Wenn Sie aus besonderen Gründen mit ihrem Kind sprechen müssen, werden wir einen Rückruf mit Ihnen vereinbaren. Das Gelände ist sehr groß, wir können Kinder nicht sofort ans Telefon rufen. Wenn Sie nur erfahren möchten, wie es den Kindern so geht, finden Sie Berichte & Bilder auf www.zimmerbergmuehle.de/a2/. Auch auf unserer Instagram-Seite „zbm.abschnitt2“ finden Sie Bilder und Videos.

Die **Telefonnummer** für dringende Fälle lautet:

07963 / 319

Durch täglich drei Hauptmahlzeiten und einer Zwischenmahlzeit am Nachmittag wird für eine abwechslungsreiche und ausgiebige **Verpflegung** gesorgt. Kalter Tee und Wasser stehen den Kindern ganztägig ausreichend und kostenlos zur Verfügung. Zum Frühstück gibt es warmen Tee und Kaba. Zusätzlich dazu kann der Kiosk genutzt werden (s. *Taschengeld*, S. 5).

Das **Programm & den Tagesablauf** betreffend beginnt ein „normaler“ Zelttagertag für die Kinder um 08:00 Uhr MELZ (mitteleuropäische Lagerzeit). Sie werden von ihrer Betreuerin/ihrem Betreuer geweckt und haben bis zum gemeinsamen Frühstück ausreichend Zeit, die Wasch- und Sanitärräume aufzusuchen.

Der Vormittag wird dann in der Zeltgruppe mit Spiel- & Bastelangeboten oder Lager- & Staudambauen vorzugsweise im naheliegenden Wald verbracht.

Eine etwa einstündige Mittagspause nach dem Essen soll helfen, die Akkus der Kinder wieder aufzufüllen, bzw. den Motor auch mal in den Leerlauf zu schalten und ein wenig zur Ruhe zu kommen.

Am Nachmittag entscheiden sich die Kinder je nach Neigung frei für die Teilnahme an einer der täglich wechselnden kreativen Angebote (den sogenannten AGs) wie z.B. Bändchen knüpfen, batikern, „Capture-the-flag“, Jucker und vieles mehr.

Abends finden sportlich orientierte Turniere z.B. in Tischtennis, Fußball, Volleyball oder Jucker statt.

Schließlich wird der Tag, wann immer möglich, beim Lagerkreis mit allen Kindern rund um unser Riesenlagerfeuer gegen 21:45 Uhr MELZ beendet. Natürlich plant unser kreatives Betreuerenteam auch immer wieder sogenannte „Highlights“ wie z.B. Disco oder den Bunten Abend. An diesen Tagen wird dieser Tagesablauf dann entsprechend abgeändert.

Unsere **Zeltlagerregeln** werden gleich zu Beginn allen TeilnehmerInnen mitgeteilt. Sie sind auf ein vernünftiges Maß reduziert, sodass sich jeder daranhalten kann. Denn nur so kann ein kurzzeitiges Zusammenleben mit so vielen Menschen gemeinsam funktionieren.

Regelverstöße werden mit pädagogischen Mitteln begegnet, sie können aber auch mit Entzug vorher vereinbarter „Vergünstigungen“ (Nachtwanderungen, besondere Programmpunkte usw.) „geahndet“ werden. Kommt es jedoch zu wiederholten und/oder schwerwiegenden Verstößen, ist auch der vorzeitige Ausschluss von der Freizeitmaßnahme möglich. Ein Anspruch auf Erstattung von Teilnehmerbeiträgen besteht dann nicht.

4. An- und Abreise

4.1 Anreise

Die TeilnehmerInnen werden am Montag, den **12.08.2024** ab **16:00 Uhr** erwartet.

Wenn Sie mit dem Auto anreisen, werden Sie von BetreuerInnen auf dem **Parkplatz eingewiesen**. Bitte folgen Sie ihren Anweisungen, da der Platz begrenzt ist.

Sie können Ihr **Gepäck zunächst im Auto lassen oder am Essplatz zwischenlagern**, abgesehen von Medikamenten. Achten Sie beim Abstellen darauf, dass Rettungswege frei bleiben.

Folgen Sie der Beschilderung **zum Check-In** (voraussichtlich im Stadl) und melden Sie dort Ihre Kinder an. Teilen Sie dort unbedingt mit, wenn sich Angaben seit der Anmeldung geändert haben sollten, insbesondere bei Ihren Kontaktdaten.

Gehen Sie im Anschluss bitte gemeinsam mit ihrem/n Kind/ern in Richtung **Lagerkreis**. Dabei können Sie sich etwas auf dem Gelände umsehen, bis wir gemeinsam am Lagerkreis mit der **Begrüßung und Zelteinteilung** beginnen.

Wird Ihr Kind aufgerufen, wird es anschließend mit seinen ZeltkameradInnen sein **Zelt beziehen**. Jüngere Kinder sollten Sie dabei auf jeden Fall begleiten. Wenn Sie das Formular „Medikamentengabe“ ausgefüllt haben, sprechen Sie auch den/die Zelt-BetreuerIn direkt darauf an und geben sie die Medikamente und das Formular direkt dort ab. Im Zelt werden die Plätze verteilt und die Nachtlager bereitet. Jetzt sollten Sie sich von Ihrem/n Kind/ern verabschieden, damit die ZeltbetreuerInnen mit Kennenlernen, Teambuilding und der Einführung auf dem Gelände beginnen können.

4.2. Abreisetag

Bei der Abholung der TeilnehmerInnen ist **pünktliches Erscheinen** besonders wichtig, sonst können große Verlassenheitsgefühle entstehen. Bitte seien Sie deshalb am Abholtag pünktlich in der Zimmerbergmühle.

LaiLa Kinder sind am Sonntag, **18. August 2024** zwischen 10:00 Uhr und 10:15 Uhr (**Normalzeit**) abholbereit.

A2 Kinder sind am Samstag, **24. August 2024** zwischen 10:00 Uhr und 10:15 Uhr (**Normalzeit**) abholbereit.

Bitte warten Sie am Essplatz auf Ihre Kinder, wir kommen auf Sie zu. Die TeilnehmerInnen sind voll von neuen Eindrücken und wollen sie auch mit ihren Eltern teilen. Nehmen Sie sich bitte ausreichend Zeit zum Zuhören und Nachfragen. Lassen Sie Ihrem Kind genügend Zeit, sich von den anderen zu **verabschieden**. Auch die BetreuerInnen freuen sich, wenn sich die Kinder nochmal von ihnen verabschieden.

Prüfen Sie vor der Abfahrt unbedingt, ob ihr Kind die Gruppenfotos & ggf. Gebasteltes erhalten hat und ob Sie die **Krankenversichertenkarte** sowie u.U. **Medikamente zurückerhalten** haben.

Kontrollieren Sie möglichst schnell zu Hause **das Gepäck** Ihrer Kinder. Melden Sie vermisste Gegenstände möglichst schnell per E-Mail an info@kjr-ostalb.de der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings.

Alle liegengebliebenen Kleidungsstücke & andere **Fundsachen** werden nach den Sommerferien in die Geschäftsstelle gebracht. Dort kann bis Ende September nach Verlorengegangenem oder Vergessenem gesucht werden. Dinge, die bis Ende September noch nicht abgeholt wurden, werden an wohltätige Zwecke gespendet.